

Im Mai 2020 haben wir begonnen, alle unsere Konzerte live zu streamen – zuerst ohne Publikum, dann mit Publikum – und wir machen weiter.

Fast alle unsere Konzerte seither sind unter folgendem Link zu sehen:
www.youtube.com/@insituartsociety

Über eine Spende würden wir uns natürlich sehr freuen – sie unterstützt unsere Arbeit. Informationen dazu finden Sie in den Beschreibungen zu den Videos.

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

2022 hat die In Situ Art Society den Musikpreis **APPLAUS** – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien bereits zum fünften Mal erhalten.



Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA

Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

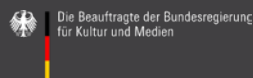
KARTENRESERVIERUNG

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 1839210

Bilder: KARSTEN WINEGEART | unsplash.com/@karsten146 (Titelseite) • HIERONYMUS BOSCH (El Infierno Musical) • LES ATELIERS CLAUS (Camille Émaille/Nina Garcia)

Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW • Initiative Musik gGmbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Preisgeld APPLAUS) RheinEnergieStiftung Kultur (Bridges) • NRW KULTURsekretariat (Soundtrips NRW)

Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung Drumcenter Köln | www.drumcenter.de • Le Charreau – Authentische Weine | www.le-charreau.de PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



In Situ Art Society e.V. | Kessenicher Straße 204, 53129 Bonn | www.in-situ-art-society.de

IN SITU ART SOCIETY präsentiert

Konzerte in Bonn November–Dezember 2023

06.11. THE DISSONANT SERIES | BRIDGES

EL INFIERNO MUSICAL

CHRISTOF KURZMANN/DAVE REMPIS/KEN VANDERMARK
KATINKA KLEIJN/LIA KOHL/LILY FINNEGAN

04.12. SOUNDTRIPS NRW

CAMILLE ÉMAILLE/NINA GARCIA
+ GEORGES PAUL

09.12. THE DISSONANT SERIES

SIMON NABATOV *Quadrature*

AXEL LINDNER/RADOSLAW STAWARZ/AXEL PORATH
NATHAN BONTRAGER/SIMON NABATOV



Montag | 6. November 2023 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 136 | BRIDGES

EL INFIERNO MUSICAL

A tribute to Alejandra Pizarnik

CHRISTOF KURZMANN (AT) – Stimme, Iloopp, Komposition

DAVE REMPIS (US) – Saxophone

KEN VANDERMARK (US) – Saxophon, Klarinette

KATINKA KLEIJN (NL/US) – Violoncello

LIA KOHL (US) – Violoncello

LILY FINNEGAN (US) – Schlagzeug

Durch einen unvermeidlichen Zufall wurde ein Straßenhändler in Buenos Aires zum Instrument der Vorsehung, als er vor einem Kaffeehaus sitzend die Aufmerksamkeit von Christof Kurzmann erregte. Seine Ware waren kleine Bücher hispanischer Autoren, und das Exemplar, das vor etwa achtzehn Jahren in der Tasche des Käufers landete, war eine Gedichtsammlung der argentinischen Dichterin Alejandra Pizarnik. Ihre Werke sind reich an Musik und Klängen (oder deren Abwesenheit), sie würdigen die Stille. Für Kurzmann war dies Grund genug, sich in ihre Schriften zu vertiefen, was im Herbst 2011 zur Veröffentlichung von *El Infierno Musical: a tribute to Alejandra Pizarnik* führte. In Anlehnung an den Namen ihres Buches, das von einem Gemälde von Hieronymus Bosch inspiriert ist, zeigt die gleichnamige Scheibe auf ihrem Cover den Garten der Lüste.

Zum 50. Todestag von Alejandra Pizarnik erweckte Kurzmann „el Infierno Musical“ erneut zum Leben, arbeitete an neuem Material und veränderte die Besetzung der Band, in der nur noch er selbst und Ken Vandermark von der Gründungsformation übrig sind.

Die Musik weist eine klare Struktur auf, die mit improvisierten Teilen gefüllt ist, gespielt von meisterhaft koordinierten Musikern, die ihre unterschiedlichen musikalischen Geschichten und Stile nutzen.

Würde man das Ganze stückweise analysieren, würde man eine Vielzahl von Genres finden, aber alles wurde in einer engen Dramaturgie zusammengefügt, die die Songs zyklisch und unbeschreiblich in Bezug auf ein Genre werden lässt. Hier entwickelt sich nicht nur die musikalische Idee, sie unterliegt auch Metamorphosen in mehreren Blöcken, oft kontrapunktisch, die letztlich wieder in ihrer reinen Form erscheinen.

Ermöglicht durch die Tournee-Unterstützung der Robert D. Bielecki Foundation.

**ROBERT D. BIELECKI
FOUNDATION**

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)

Montag | 4. Dezember 2023 | 20:00

SOUNDTRIPS NRW 66

ÉMAILLE / GARCIA + PAUL

NINA GARCIA (FR) – E-Gitarre

CAMILLE ÉMAILLE (FR) – Perkussion

GEORGES PAUL (GR/DE) – Tenor- & Baritonsaxophone

Camille Émaille und Nina Garcia kreuzen seit einigen Jahren ihre Wege auf europäischen Bühnen. Nach mehreren Begegnungen im Trio mit Maria Bertel und Arnaud Rivière sowie im Improvisationsemble Le Un, beschreiten sie nun ihren eigenen Weg als Duo.

Eine perkussive Gitarre, rückkoppelnde Perkussion: Gemeinsam bauen sie eine Musik, die prägnant, engagiert und tiefgründig ist, alles improvisiert.

Camille Émaille, Perkussionistin aus einem Dorf in der Region Mercantour in den Alpes Maritimes, schloss ihr klassisches Studium an den Konservatorien von Nizza und Straßburg ab, bevor sie an der Musik Akademie in Basel (Schweiz) ihre Fähigkeiten in zeitgenössischer Musik und Improvisation bei Christian Dierstein und Fred Frith vervollkommnete und 2018 ihren Abschluss in Perkussion mit Auszeichnung machte.

Seit 2015 forscht und kreierte Nina Garcia rund um die elektrische Gitarre auf halbem Weg zwischen improvisierter Musik und Lärm. Ihr Instrumentarium ist auf ein Minimum reduziert: eine Gitarre, ein Pedal, ein Verstärker, mit dem sie Klänge formt und in das Chaos eintaucht, um das Unerhörte hervorzubringen. Bei ihrem Solo *Mariachi* liegt der Schwerpunkt auf der Geste und der Erforschung des Instruments, seiner Resonanzen, seiner Grenzen, seiner Ausdehnungen, seiner Verunreinigungen, seiner hörbaren Nischen: mit ihm gehen oder gegen es, es eindämmen oder es klingen lassen, es unterstützen oder verletzen. Hier gibt es Rückkopplungen, Knistern, Kurzschlüsse, Stöße, Obertöne, Quietschen und zufällig auch fast perfekte Töne und Akkorde.

Die Konzertreihe *Soundtrips NRW* präsentiert spannende musikalische Rundreisen durch NRW. Die inzwischen 12-jährige Kontinuität wird durch die Förderung des NRW KULTURsekretariats sowie der beteiligten Städte möglich gemacht und bietet die Chance eine qualitativ hochwertige Konzeptidee weiterzuentwickeln und lebendig zu gestalten.

**NRW
SOUNDTRIPS** LOOK INSIDE

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)

Samstag | 9. Dezember 2023 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 137

SIMON NABATOV

Quadrature

Basierend auf
Samuel Becketts *Quad*

AXEL LINDNER (DE) – Violine

RADOSLAW STAWARZ (US/DE) – Violine

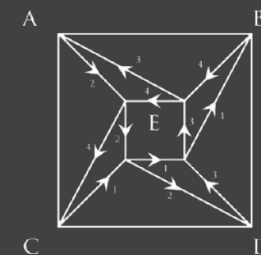
AXEL PORATH (DE) – Viola

NATHAN BONTRAGER (US/DE) – Violoncello

SIMON NABATOV (RU/US/DE) – Klavier, Live-Elektronik, Komposition

Als Simon Nabatov vor einigen Jahren Samuel Becketts kurzes Theaterstück *Quad* entdeckte, hatte er sofort die Idee, diesen kompakten Geniestreich musikalisch neu zu interpretieren. *Quadrat I + II* (wie es bei der deutschen Fernsehpremiere hieß) enthält so viele Konzepte, rätselhafte Genreumdeutungen und philosophische Anregungen wie kaum ein anderes Bühnenstück. Ganz ohne Worte und Handlung lebt es von präzisen geometrischen Vorgaben, die von vier Spielern/Tänzern umgesetzt werden. Dabei werden die Ideen der „Ausschöpfung der Möglichkeiten“ und der „Minimal Art“ zusammengeführt.

Nabatov wollte das Stück mittels Streichquartetts vertonen, wobei der vorgegebene Plan (Schritte, Reihenfolge etc.) beibehalten wird.



Anstelle von vier Schlaginstrumenten (Original) wird ein Klavier mit Live-Elektronik als zusätzliche Klangebene eingesetzt. Neben den durchkomponierten Teilen wird es mehrere improvisierte Solo-Duo-Trios geben, wie sie Beckett vorschreibt. Ebenfalls von Beckett konzipiert, wird es zwei Fassungen geben, die erste im schnellen „Schritt“, die zweite im langsamen. Auch die verwendeten Klangfelder und Spielarten werden sich subtil unterscheiden. Es heißt „zwischen den zwei Teilen vergehen 100.000 Jahre“. Dies wird vom Quintett gemeinsam als graduelles Morphing gestaltet - von heiter bewegter hin zu langsam erstarrender Materie.

Die Uraufführung fand im Rahmen von ACHT BRÜCKEN 2023 statt.

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)